

4. Dem Studium der sowjetischen Agrarwissenschaft und der Auswertung der sowjetischen Erfahrungen ist ein viel stärkeres Augenmerk zu schenken. Alle Parteiorganisationen müssen gründlicher beraten, wie diese agrotechnischen Erkenntnisse auf unsere Verhältnisse allseitig angewandt werden können.

5. Es ist erforderlich, den Entschließungsentwurf vorher rechtzeitig allen Mitgliedern auszuhändigen, damit sie sich mit der Entschließung beschäftigen können, um in der Versammlung konkrete Ergänzungsvorschläge zu bringen.

6. Zur Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes und des Entschließungsentwurfes in den LPG ist es notwendig, die

Genossen aus den Patenbetrieben und zuständigen MTS hinzuzuziehen, da sich diese Zusammenarbeit beiderseitig für die Lösung der zukünftigen Aufgaben positiv auswirkt.

7. Es ist schließlich notwendig, eine strenge Kontrolle über die Durchführung der Parteaufträge durch die Parteileitung zu organisieren. Die aktive Mitarbeit aller Genossen und eine breite Diskussion in der Belegschaft schaffen die Voraussetzung dafür, daß die Berichtswahlversammlung auch auf dem Lande zu einem Höhepunkt in der Partearbeit wird.

Johannes Babies,

Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung Frankfurt (Oder)
(Aus „Neuer Tag“ vom 6. November 1953.)

Die kleinen Parteiorganisationen in den LPG brauchen die besondere Hilfe der Polit-Abteilungen

Seit einem Jahr arbeiten die Politischen Abteilungen bei den Maschinen- und Traktoren-Stationen als Organe der Partei auf dem Lande. Mit ihrer Tätigkeit haben sie entscheidend geholfen, die MTS als Stützpunkte zur Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern weiter zu entwickeln. Sie haben einen großen Anteil an der Entwicklung und Festigung unserer jungen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften; sie haben mitgeholfen das Bewußtsein unserer werktätigen Menschen auf dem Lande im demokratischen Sinn zu beeinflussen. Durch ihre gesamte Tätigkeit haben sich die Politischen Abteilungen als Organe der Partei auf dem Lande das Vertrauen der fortschrittlichen Menschen erworben, und sie gehören jetzt zum pulsierenden Leben auf dem Lande.

Als wichtigste Aufgaben stehen vor allen Politischen Abteilungen die Entwicklung und Festigung der Parteiorganisationen in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sowie die Hilfe bei der Bildung von Parteiorganisationen in den Genossenschaften, wo bis zum heutigen Tage noch keine bestehen. Die Politischen Abteilungen müssen alle Maßnahmen einleiten, damit in kürzester Frist in jeder Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eine Parteiorganisation bzw. eine Kandidatengruppe gebildet werden kann.

Wie eine Politische Abteilung auch einer kleinen Parteiorganisation in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften helfen muß, zeigt uns die Politische Abteilung bei der MTS Weichensdorf. In ihrem Bereich liegt die Produktionsgenossenschaft Krügersdorf, in der vier Bauern Mitglieder unserer Partei sind. Diese vier Genossen hatten bisher wenig am Parteileben teilgenommen und verfügten über fast keine Parteilieferung.

Die Genossen der Politischen Abteilung sprachen deshalb mit jedem einzelnen Genossen über seine Aufgaben in der Produktionsgenossenschaft. An mehreren Abenden wurden diese vier Genossen durch den Politleiter zusammengefaßt und mit dem Statut unserer Partei vertraut gemacht. In einer danach folgenden Parteiversammlung wählten sie den Parteisekretär und gaben jedem einzelnen Genossen einen Parteauftrag, über dessen Erfüllung er in den nächsten Mitgliederversammlungen berichten muß. So erhielt ein Genosse den Auftrag, durch seine Arbeit und durch Aussprache mit den Mitgliedern der

Feldbaubrigade dafür zu sorgen, daß die Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral verbessert wird. Ein anderer Genosse erhielt den Auftrag, mit vier parteilosen Kollegen über die Bildung eines Parteilosensaktivs zu diskutieren. Der dritte Genosse sollte mit den Frauen in der Genossenschaft Aussprachen durchführen, um die Voraussetzung zur Bildung eines Frauenausschusses zu schaffen.

Der Politleiter war jeden zweiten Tag in der Genossenschaft und half den Genossen bei der Erfüllung ihrer Parteaufträge. In den ersten Parteiversammlungen zeigte er den Genossen, wie eine Versammlung geleitet und durchgeführt wird. Er half ihnen bei der Abfassung des Protokolls und bei der Zusammenstellung des Berichts an die übergeordnete Parteileitung. Die ständigen kleinen Hinweise und Ratschläge des Politleiters befähigten die Genossen, allmählich selbständig zu arbeiten. Wöchentlich einmal lädt jetzt der Parteisekretär selbständig das Parteilosensaktiv zu einer Beratung ein. Diese enge Zusammenarbeit mit dem Parteilosensaktiv führte dazu, daß zwei Jugendliche aus den Reihen des Parteilosensaktivs als Kandidaten für unsere Partei gewonnen werden konnten. Jeden Mittwoch um 16 Uhr spricht der Politleiter mit dem Parteisekretär alle Fragen der Parteiorganisation und der Genossenschaft durch.

Sie legen dann gemeinsam die Tagesordnung für die nächste Parteiversammlung fest. Sie gehen bei der Vorbereitung davon aus, daß der Ablauf und die Führung der Parteiversammlung alle Genossen zur Mitarbeit anregen müssen, damit sie erkennen lernen, daß die Parteiversammlung zur Entwicklung des Bewußtseins der Genossen und zum Erkennen ihrer führenden Rolle in der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eine große Bedeutung hat.

Bei der Hilfe und Anleitung für den Parteisekretär legt der Politleiter nicht nur sein Augenmerk auf die organisatorischen Fragen, sondern einen breiten Raum nimmt auch die Erläuterung der Argumentation zu den in der Genossenschaft stehenden Fragen und Unklarheiten ein. An den regelmäßig stattfindenden Parteiversammlungen nimmt ebenfalls der Politleiter teil, denn er kennt durch seine vorbereitende Arbeit alle Probleme der Genossenschaft. Dadurch ist er in der Lage, den Genossen bei der Überwindung ihrer eigenen Schwächen und